



## Baukultur macht den Auftakt am WEF

Im Vorfeld des World Economic Forum (WEF) **verabschiedeten Kulturminister Europas eine Erklärung, die Wege aufzeigen soll, wie eine «hohe Baukultur» politisch und strategisch verankert werden kann.**

Bundespräsident Alain Berset hat in Davos im Vorfeld des WEF mit Kulturministerinnen und Kulturministern anderer europäischer Länder über die Verankerung einer «hohen Baukultur» gesprochen. Eine gestern verabschiedete Erklärung betont «die zentrale Rolle der Kultur für die Qualität des Lebensraums», wie das Bundesamt für Kultur in einer Medienmitteilung schreibt. Sie erinnere daran, «dass Bauen Kultur ist und Raum für Kultur schafft». Von der europäischen Politik fordert sie «eine hohe Baukultur» ein. Dies sei nötig, weil die Qualität der Städte, Dörfer und

Landschaften unter Druck stehe. Die Stichworte dazu seien: «Zersiedelung, gesichtslose Agglomeration und wuchernde Verkehrsflächen». Diese Fehlentwicklungen hätten «negative gesellschaftliche Auswirkungen». Das Thema der Konferenz werde auch am WEF aufgegriffen, so das Bundesamt weiter. Passend zum Thema hatten sich die Kulturminister in einem der architektonisch auffälligsten Gebäude in Davos getroffen, um über die Bedeutung einer hochwertigen Baukultur in Europa zu sprechen: im sogenannten «Goldenen Ei», dem «Inter-

continental Davos».

Danach zu Giovanni Netzer

Nach dem Treffen in Davos besuchten die europäischen Kulturminister gestern Nachmittag die kürzlich mit dem Wakkerpreis 2018 ausgezeichnete Nova Fundaziun Origen. Das Kulturfestival Origen mit Intendant Giovanni Netzer freute sich in einer Mitteilung über die Ehre. Es wurden etwa 70 Personen erwartet. Die Minister wurden in der Spielstätte Clavadeira und in der Villa Carisch empfangen und bewirtet. Der Besuch in Riom war kurzfristig anberaumt worden. (SDA/BT)



Kulturminister aus Europa versammeln sich für eine **Davos Declaration zum Thema Baukultur.** (KEYSTONE/PETER KLAUNZER)